

# Jetzt doch: Abwassergebühr sinkt

**KALKULATION** Der Zweckverband Pfattertal hat die neuen, niedrigeren Tarife gebilligt. Sie sind die Folge von veränderten Vorgaben des Landratsamts.

VON CHRISTOF SEIDL, MZ

**MINTRACHING.** Die reinen Zahlen klingen gut. Gestern Abend hat die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Pfattertal (AZV) die Gebühren verabschiedet, die nun rückwirkend seit Juni 2009 und neu bis Oktober 2015 gelten. Sie fallen deutlich niedriger aus, als die zuvor gültigen bzw. für die nächsten Jahre geplanten Gebühren. So sind statt der zuerst angekündigten 4,40 Euro aktuell nur mehr 2,88 Euro pro Kubikmeter Schmutzwasser fällig.

Anders sieht es beim Niederschlagswasser aus. Die nun gültige Gebühr bleibt zwar mit 0,95 Euro je Quadratmeter und Jahr im Vergleich zur ersten – durch Gerichtsbeschluss ungültigen – Berechnung (0,94 Euro) fast unverändert. Für den rückwirkenden Zeitraum von Juni 2009 bis September 2011 steigt sie aber von zuvor 0,85 Euro drastisch auf 1,17 Euro.

Die Veränderungen erklärten Zweckverbandsvorsitzender Hubert Achhammer und eine Vertreterin des Ingenieurbüros, das die Globalrechnung erstellt hatte, durch zwei Faktoren. Durch die Forderungen aus dem Gerichtsurteil von Oktober 2011 seien die veranschlagten Gebühren (4,40 Euro) um 53 Cent gesunken, unter anderem weil bei der Klärschlamm-trocknung nur mehr der Eigenbedarfsanteil eingerechnet werden darf.



„Das war auch für uns eine überraschende Wende“

HUBERT ACHHAMMER,  
VORSITZENDER DES AZV PFATTERTAL



**Neu kalkuliert: Die Schmutzwassergebühren des Abwasserzweckverbands Pfattertal fallen nun deutlich niedriger aus als anfangs berechnet.**

Foto: Lex

## DIE NEUEN ABWASSERGEBÜHREN

► **Die neue Gebührekalkulation** umfasst nach Angaben des Zweckverbands rückwirkend den Abrechnungszeitraum 1. Juni 2009 bis 30. September 2011 als Ist-Zahlen sowie den Kalkulationszeitraum seit 1. Oktober 2011 bis 30. September 2015.

► **Das Ergebnis** dieser Kalkulation lautet für den ersten Zeitraum: Schmutz-

wassergebühr 3,14 Euro je Kubikmeter sowie Niederschlagswassergebühr je Quadratmeter von 1,17 Euro jährlich. Sie lag zuvor bei 0,85 Euro.

► **Für den zweiten** Abrechnungszeitraum bis 2015 beträgt die Schmutzwassergebühr 2,88 Euro pro Kubikmeter, die Niederschlagswassergebühr 0,95 Euro je Quadratmeter jährlich.

► **Im Oktober hatte** der AZV einen Prozess vor dem Verwaltungsgericht gegen die BI „Transparenz beim AZV Pfattertal“ verloren. Das Gericht verfügte damals eine Neuberechnung der Abwassergebühren.

► **Der Zweckverband** umfasst die Gemeinden Altteglofsheim, Köfering, Mint-raching, Obertraubling, Thalmassing.

Die restliche Reduzierung auf die neue Schmutzwassergebühr von 2,88 Euro pro Kubikmeter sind die Folge einer neuen Vorgabe des Landratsamts. „Das war auch für uns eine überraschende Wende“, sagte Achhammer. Bei einer Besprechung des neu erstellten Zahlenwerks Anfang Januar habe die Aufsichtsbehörde erklärt, dass beim Oberflächenwasseranteil nicht der Ist-Wert eingesetzt werden dürfe, den die Gemeinden tatsächlich für entsprechende Maßnahmen bezahlt haben, sondern ein Sollwert, der nach einem festen Muster berechnet werden müsse. Dies gilt laut Achhammer sowohl für den zurückliegenden Zeitraum ab Juni 2009 als auch für den aktuellen Zeitraum. „Das hat zu großen Veränderungen geführt“, räumte Achhammer ein.

In der Diskussion kritisierte Bürgermeister Klaus Schönborn aus Köfering, dass die neuen Zahlen eine wesentlich höhere Belastung für die Kommunen bedeuten würden. Dies gab auch Achhammer zu. Die Gesamtkosten hätten sich nicht geändert, sondern nur die Verteilung, weil der Sollwert für den Oberflächenwasseranteil um fünf Millionen Euro über dem Istwert von zehn Millionen Euro liege. Die Frage aus dem Gremium, warum das Landratsamt dies nicht schon zuvor moniert habe, konnte der Zweckverbandsvorsitzende nicht beantworten. „Das weiß ich auch nicht.“

Die Verbandsversammlung billigte die neuen Gebührensätze einstimmig. Festgesetzt wurde auch, dass die rückwirkenden Sätze nicht nur für

diejenigen gelten sollen, die Einspruch eingelegt haben, sondern für alle angeschlossenen Bürger. Als Zahlungsziel wurde der 15. April 2012 festgelegt.

Vertreter der Bürgerinitiative (BI) Transparenz beim AZV Pfattertal äußerten sich nach der 45-minütigen Sitzung kritisch. 2. Vorsitzender Hermann Kremerskothen sagte zur MZ, die vom AZV versprochene Aufklärung habe erneut nicht stattgefunden, die neuen Zahlen seien ebenso wenig nachvollziehbar wie die alten. So habe es trotz Nachfrage aus den Zuhörer-Reihen keine Erklärung für die Höhe der Niederschlagswassergebühren gegeben. Ein anderer Zuhörer monierte die mangelnde Diskussionsbereitschaft der Verbandsräte: „Die sitzen da wie Schulbuben.“